

**Krähenwinkel  
"Villa Gail-Hübener-Link"  
Leben im Grünen**

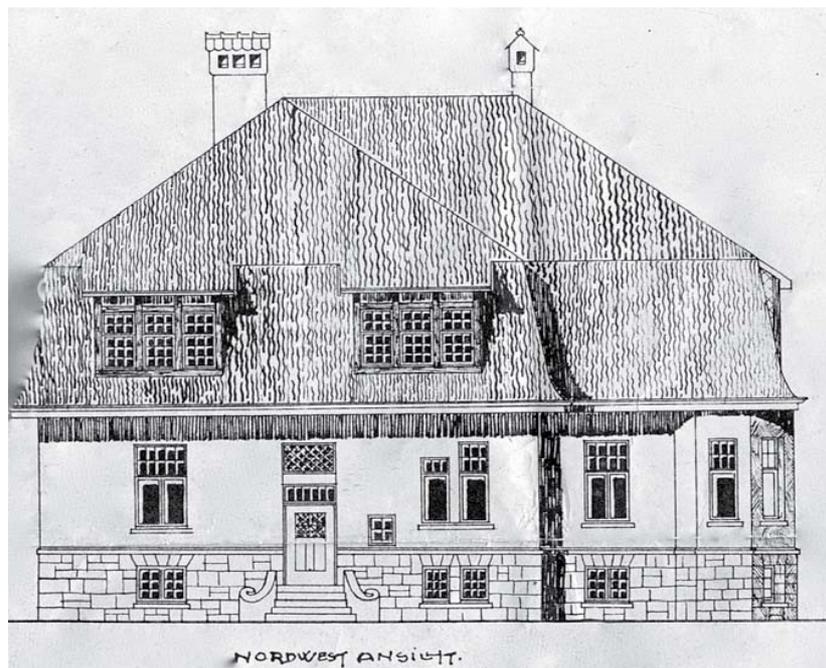
Als Reaktion auf die schlechten Wohn- und Lebensverhältnisse in den stark gewachsenen Großstädten entstanden ab Mitte des 19. Jahrhunderts für das wohlhabende Bürgertum in den Gründerjahren freistehende Einfamilienhäuser und Villen.

Das Leben in der Natur, in sauberer Luft, gesunder Ernährung mit eigenem Gemüse- und Obstanbau fand reges Interesse.

um 1900: Rudolf Gail, Patentanwalt zu Hannover, Klagesmarkt Nr. 7, wohnt häufiger im Hause Lüssenhop (heute Hainhäuser Weg 17) um zu jagen.

1906: Rudolf Gail ist stimmkräftigstes Mitglied im Gemeinderat. Im Dreiklassenwahlrecht werden die Stimmen nach Steueraufkommen vergeben. Rudolf Gail erhält 101 Stimmrechte.

1914: Rudolf Gail erwirbt das Grundstück „Acker, der Kamp“ und „der Kamp“ mit einer Grundfläche von 15.008 qm. Er errichtet das Wohnhaus Krähenwinkel Nr. 17 als Jagdsitz. Der Teich wird ausgehoben, um den Bauplatz aufzuschütten. So wird das Gelände höher gelegt und entwässert, damit das Gebäude nicht so tief im hohen Grundwasser steht.



*Darstellung der Nord-West-Eingangsansicht aus dem Bauplan von 1914*

Das Einfamilienhaus ist mit Sandsteinsockel, massiven, mit Edelgranitputz versehenen Erdgeschoß und oberen Mansardengeschoß unter Ziegeldach erbaut. Der Wintergarten im oberen Teil mit Glaswänden unter Glasdach, das später mit Zinkblech geschlossen wurde.



*Gesamtansicht der Villa mit der parkähnlichen Gartenanlage*

Zur Bebauung gehört noch eine „Autogarage“ mit kleinem Anbau. Schon damals ist das Wohnhaus mit einer Kohlezentralheizung, einer zentralen Warmwasserversorgung und elektrischem Strom ausgestattet.



*Die großen, klaren Formen, die sehr hohen Zimmerdecken mit abgerundeten Ecken und die mit Kastanienblättern und Früchten gestalteten Kacheln im Eingangsbereich zeigen noch letzte Anklänge des Jugendstils.*

Der Garten wird von der Gärtnerei Dobbert angelegt.  
 Auf der Nordseite entsteht ein großer Gemüsegarten, im Süden wird ein  
 ein Obstgarten angelegt.  
 Hermann Wiedenroth aus Krähenwinkel kultiviert Obstsorten aus den  
 Gärten in Hannover, einige existieren bis heute.  
 An der Garage ist ein kleiner Schafstall angebaut.  
 Das Gartenhaus ist die Meisterarbeit des Zimmermanns Heinrich  
 Thürnau (heute Hainhäuser Weg 13), errichtet in Holzfachwerk mit  
 doppelter Verschalung und mit Stabdielendecke versehen, befindet es  
 sich noch im Originalzustand.



*Das von Zimmermeister Heinrich Thürnau aus Krähenwinkel errichtete Gartenhaus*

- 1942: Rudolf Gail veräußert das Anwesen am Hainhäuser Weg, und zieht zu seiner Tochter nach Kassel.
- September: Karl Hübener, geb. 18. September 1900, derzeit Oberingenieur der Continental Gummiwerke Hannover, ab 1957 Konstruktionsdirektor, erwirbt das Grundstück.  
 Unter seiner Mitarbeit entwickelt die Continental den ersten schlauchlosen Reifen und baut für den Mercedes-Silberpfeil die Rennreifen für die AVUS-Rennen in Berlin.
- November: Karl Hübener bezieht das Haus, nun Krähenwinkel Nr. 37, mit seiner Frau Anna geb. König, geb. 23. November 1905, ihren Töchtern Änne, geb. 29. Dezember 1926, Hannelore, geb. 2. Januar 1931, und ihrem Sohn Karl-Klaus, geb. 19. Februar 1942

- 1943: Josef und Emma Hübener geb. Krause, wohnhaft in der Schöneworth, Hannover, werden ausgebombt, und ziehen zu ihrem Sohn Karl Hübener nach Krähenwinkel.
- bis1945: Durch die Nähe zum Flughafen erlebt Krähenwinkel schwere Bombenangriffe, die die Familie in einem Erdbunker im Garten gemeinsam mit Nachbarn erlebt.  
In den letzten Kriegstagen wird die südliche Fassade des Hauses durch Flaksplinter schwer getroffen, als die deutsche Wehrmacht ihre eigene, letzte Munition kurz vor dem Einrücken der amerikanischen Truppen verschießt, damit sie den Amerikanern nicht in die Hände fällt.  
So wird der Edelputz nach der Wiederherstellung leider mit einem Farbanstrich versehen.  
In den folgenden Monaten bilden die Anwohner des Hainhäuser Wegs eine Bürgerwehr und laufen nachts mit Gummiknüppeln Streife, um Plünderer zu verjagen.
- 1960: Änne Schroeder, geb. Hübener, erhält einen südwestlichen Abschnitt des Grundstücks, ca. 1400 qm (heute Sportplatzweg 13) und errichtet mit ihrem Mann, Prof. Dr. Frederick-Henry Schroeder ein Einfamilienhaus. Sie haben drei Kinder, Sabine, geb. 24. August 1957  
Angela, geb. 27. März 1959 und  
Thomas, geb. 7. Juli 1963.
- 1970: Josef Hübener stirbt in Krähenwinkel im Alter von 94 Jahren. Bis in die letzten Lebenstage arbeitet er im Garten.
- 1971: Karl Hübener veräußert den südlichen Teil seines Grundstücks, die Reihenhäuser „Im Rohe“ entstehen.
- 1992: Am 8. Dezember stirbt Karl Hübener und hinterläßt das Anwesen seinen Kindern Änne, Hannelore und Karl-Klaus, die Haus und zwei Drittel des Grundstücks an Angela Link, geb. Schroeder übertragen.
- 1993: Im März beziehen Angela Link, geb. Schroeder und ihr Mann Dr. Andreas Link mit ihren Kindern Anna, geb. 23. Juli 1987 und Moritz, geb. 8. Juni 1989 das Haus.  
Am 5. März 1998 wird Karl-Tilman geboren.
- 2002: Dr. Karl-Klaus Hübener übergibt seinen Teil des elterlichen Grundstücks an seinen Sohn Moritz Hartung, geb. Hübener (heute: Hainhäuser Weg 68).
- 2013: Heute beträgt die Grundstücksgröße 5.273 qm. Der Garten im vorderen Westteil entspricht noch immer der ursprünglichen Anlage, so auch der Baumbestand, zu dem die große Sommerlinde an der Südseite, die Lebensbäume und einige Rhododendren am Teich gehören.  
Auch die Gebäude sind nahezu im Originalzustand erhalten.



*Blick aus dem Garten auf die Süd-Ost-Ansicht des Hauses <sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Text und Fotos von Frau Angela Link, Krähenwinkel